

Literatur *und* Medien

Literatur und Medien

Herausgegeben von Volker Wehdeking

Band I

Der Trend zum Mystery-Genre in neuen Romanen und Filmadaptionen

Dan Brown, Arturo Pérez-Reverte und
Wolfgang Hohlbein

von

Nina Waldkirch

Tectum Verlag

Nina Waldkirch

Der Trend zum Mystery-Genre in neuen Romanen und Filmadaptionen.
Dan Brown, Arturo Pérez-Reverte und Wolfgang Hohlbein

Literatur und Medien; Band 1

Umschlagfoto: © mem-film : photocase.com

ISBN: 978-3-8288-9365-8

© Tectum Verlag Marburg, 2007

Besuchen Sie uns im Internet

www.tectum-verlag.de

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Angaben sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Vorwort

Der Genre-Trend zum Mystery Thriller auf hohem Niveau ist derzeit unübersehbar. Und besonders die Filmadaptionen von Dan Brown (*Sakrileg / The Da Vinci Code*, 2006, *Illuminati* ist im Herbst 2007 zu erwarten), aber auch Wolfgang Hohlbein (*Das Blut der Templer*, 2004) und Arturo Perez-Reverte (*Die neun Pforten*, 1997, verfilmt durch Polanski mit Johnny Depp) haben diesen Texten zu besonderer Aufmerksamkeit bei der zunehmend wichtigen Lesernische der Jüngeren und ‚Modern Performer‘ in den Großstädten mit ihrer Neigung zur Pluralität der Diskurse verschafft.

Für die neue Reihe „Literaturwissenschaft und Medien“ ist die herausragende Diplom-Arbeit Nina Waldkirchs vorzüglich geeignet, weil sie die Parameter zum hybriden Genre „Mystery“ mit seinem Kult der Verschwörungstheorien und Mittelalter-Orden im Zusammenhang der Gralssuche als ein auch zu hochliterarischen Beispielen (wie Perez-Reverte in Spanien und Dan Browns sicherlich bestem Roman bislang) führendes Erzählverfahren vorstellt. Ebenso flüssig formuliert wie sorgfältig definiert sie die Inhalte und strukturellen Aspekte sowie die Rezeption zu den Bedingungen der Leserforschung – als Modi der Lektürekompetenz – und geht dabei auch auf die filmtechnische Seite der Adaptionen sehr genau ein. Die grundlegenden Kategorien der Literaturverfilmung sowie im knappen Überblick die Lebens- und Werkgeschichte der Autoren und Regisseure und die Entstehungsgeschichte der Filme werden ansprechend beleuchtet. Die Erwartungshorizonte der Konstanzer Rezeptionstheorie werden dabei ebenso beachtet die die sechs Leser-Modi in Werner Grafs Forschungsbeiträgen zum „Sinn des Lesens“. Eine ausführliche Lektüre-Liste für weitere Titel im Genre-Zusammenhang, geeignet für eine Ausstellung im Kulturmanagement von Informationshäusern und ein gründliches Literaturverzeichnis zum Thema runden diese Einführung ins Genre und den Film-Kontext anhand exemplarischer Beispiele ab.

Zu Wolfgang Hohlbeins Fernseh-Zweiteiler von 180 Min. Länge ist der Roman „Das Blut der Templer“ erst nachträglich aus dem Drehbuch entstanden, was zu einer heute nicht ungewöhnlichen Tendenz jüngerer Leser zwischen 18 und 35 passt, die hedonistisch gestimmt, zuerst den Film und dann als eine Vertiefung den Roman wahrnehmen, um mit den im Film attraktiv erscheinenden Figuren und dem magischen Thema in einer für viele unbefriedigend ‚userklärten‘ Welt säkularen Zuschnitts in der Lektüre noch ein Stück weiterzuleben und die Reflexion zur zeitlosen, weil psychologisch der Lebenssinnsuche nahe stehenden Gralssuche für ihre Intim-Lektüre zu intensivieren. Wie Film und Text einander in der Wahrnehmung mitbedingen, zeigt die empirische Beobachtung, dass

ein Roman schnell vergessen wird, wenn die Filmadaption kein Erfolg war.

Zum Roman „Der Club Dumas“ (1993) in Spanien ist zu sagen, dass die große Verspätung des spanischen Einmündens in eine europäische Mainstream-Literatur hier eine Hochliteratur zustande gebracht hat (Marias, Montero, Perez-Reverte, Zafón), die besonders leserlich und dem Journalismus nahe formulierte, also spannend bei allen hochliterarischen Ambitionen. Erst nach 1980/85, bedingt durch das lange Franco-Regime und eine daran anschließende, auch längliche ‚Transicion‘ in Schüben der ‚Movida‘ und ‚Post-Movida‘, konnte diese Literatur entstehen und Arturo Perez-Reverte fand in seinem zweisträngigen Roman der Dumas-Verehrung zum Glück einen souverän interpretierenden Regisseur in Roman Polanski. Dieser hatte dem Surrealismus und Themen des magischen Absurden bereits wichtige Filme wie *Repulsion* und *Rosemaries Baby* abgewonnen. Das Thema einer existentiellen Revolte des gefallenen Engels mit den grünen Augen, verbunden mit einem geheimnisumwitterten, von Luzifer selbst unter Umständen mitillustrierten Buch, „Die neun Pforten“, fand hier einen um alles bibliophile Beiwerk zu Dumas verkürzten und gestrafften Film eigenständiger Deutung des metaphysisch angehauchten Themas.

Seit Dan Brown sich mit den Gralsthesen des ‚Sangreal‘ eines Michael Beigent und Richard Leigh in seinem auch für Bildungstouristen und Mittelalterhistoriker interessanten Roman *The Da Vinci Code* (2003) auseinandersetzt hat sein auf den Spuren Umberto Ecos und des Detektivromans verjüngtes, hybrides Genre die Leser begeistert und viele in den Film gelockt. Verschwörungstheorien, Geheimbund-, Kriminal-, Schauer-, und Bildungsroman gehen hier eine faszinierende Mischung ein. Manche hochliterarischen Züge des Mystery Thrillers von Brown kann der Film, auch wiederum aus Genre-Gründen, nicht einholen, auch wenn die Besetzung hochkarätig war.

Zu alledem hat Nina Waldkirch eine sehr ansprechende, wissenschaftlich genaue und zugleich leserliche Hinführung geleistet. Man kann dieser Abschlussarbeit guten Gewissens viele Leser mit der Neigung zur Pluralität der Diskurse wünschen.

Stuttgart im Mai 2007

Volker Wehdeking

Hochschule der Medien Stuttgart (HdM)

Inhaltsverzeichnis

I.	Einleitung	15
II.	Das Mystery-Genre	18
1.	Definition des Mystery-Genres.....	18
2.	Geheimbünde und Verschwörungstheorien als Hauptmotiv im Mystery-Genre.....	21
3.	Lesemodi des Mystery-Genres.....	24
3.1	Intimes Lesen.....	24
3.2	Lesen als Partizipation.....	26
3.3	Interessenorientiertes Konzeptlesen.....	27
3.4	Instrumentelles Lesen.....	28
III.	Sakrileg	31
1.	Der Roman <i>Sakrileg</i>	31
1.1	Leben und Werk des Autors Dan Brown.....	31
1.2	Interpretation.....	34
1.2.1	Inhaltsabriss.....	34
1.2.2	Struktur und Erzählperspektive.....	37
1.2.3	Hauptthemen und Motive.....	39
1.2.4	Protagonisten.....	48
1.2.5	Sprache und Stil.....	52
1.2.6	Botschaft.....	55
1.2.7	Der Roman in der Kritik.....	56
2.	Der Film <i>The Da Vinci Code</i> – Verfilmung des Romans <i>Sakrileg</i>	58
2.1	Leben und Werk des Regisseurs Ron Howard.....	59
2.2	Interpretation.....	60
2.2.1	Filmsprache.....	60
2.2.2	Rollenbesetzung.....	65
2.2.3	Der Film in der Kritik.....	66

3.	Quervergleich zwischen Buch und Film.....	67
IV.	Der Club Dumas	70
1.	Der Roman <i>Der Club Dumas</i>	70
1.1	Leben und Werk des Autors Arturo Pérez-Reverte.....	70
1.2	Interpretation.....	72
1.2.1	Inhaltsabriss.....	72
1.2.2	Struktur und Erzählperspektive.....	76
1.2.3	Hauptthemen und Motive.....	77
1.2.4	Protagonisten.....	80
1.2.5	Sprache und Stil.....	84
1.2.6	Botschaft.....	86
1.2.7	Der Roman in der Kritik.....	86
2.	Der Film <i>Die neun Pforten –</i> <i>Verfilmung des Romans Der Club Dumas</i>	88
2.1	Leben und Werk des Regisseurs Roman Polanski.....	88
2.2	Interpretation.....	90
2.2.1	Inhaltsabriss.....	90
2.2.2	Filmsprache.....	92
2.2.3	Rollenbesetzung.....	96
2.2.4	Der Film in der Kritik.....	98
3.	Quervergleich zwischen Buch und Film.....	99
V.	Das Blut der Templer	102
1.	Der Roman <i>Das Blut der Templer</i>	102
1.1	Leben und Werk des Autors Wolfgang Hohlbein.....	102
1.2	Interpretation.....	103
1.2.1	Inhaltsabriss.....	103
1.2.2	Struktur und Erzählperspektive.....	106